

<b>Bericht</b>	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 201 - Ressort Soziales
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Alexander Engelhard 563 2474 563 8038 Alexander.Engelhard@stadt.wuppertal.de
	Datum:	10.10.2007
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0860/07</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>25.10.2007</b>	<b>Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Familie</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Finanz- und Leistungsentwicklung im Ressort Soziales für das 1. Halbjahr 2007</b>		

### Grund der Vorlage

1. Bericht zur Finanz- und Leistungsentwicklung im Ressort Soziales für das 1. Halbjahr 2007

### Beschlussvorschlag

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegengenommen.

### Einverständnisse

entfällt

### Unterschrift

Drevermann

### Begründung

Bis ins Jahr 2004 hat das Ressort Jugendamt und Soziale Dienste dem Ausschuss regelmäßig sog. Eckdatenberichte vorgelegt. In diesen Eckdatenberichten war jeweils für die verschiedenen Fachbereiche das Datenmaterial über Kosten und Leistungen des Ressorts systematisch dargestellt. Schwerpunkt dieses Datenmaterials waren die Transferleistungen „Hil-

fe zum Lebensunterhalt“, die zuletzt im Jahre 2004 an etwa 23.000 Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt gezahlt wurden.

Mit Gründung der ARGE Wuppertal am 01.01.2005 erhielten ca. 20.000 der bisherigen Sozialhilfeberechtigten Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld nach den Vorschriften des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II).

Der Schwerpunkt der Aufgabenwahrnehmung hat sich für das Sozialressort damit natürlich grundlegend geändert. Der Fokus liegt nicht mehr auf Sicherung des Lebensunterhalts – wengleich auch dies noch eine signifikante Rolle spielt – sondern auf den Hilfen für Menschen mit Behinderungen, an pflegebedürftige und ältere Menschen.

Ziel des Ressorts ist es, ein bedarfsgerechtes Dienstleistungsangebot vorzuhalten bzw. sicherzustellen, das den Anliegen und Bedürfnissen der Wuppertaler Bürgerinnen und Bürgern gerecht wird und damit zur Verbesserung der Lebenssituation der betroffenen Menschen in unserer Stadt beiträgt. Dabei müssen sich Wirtschaftlichkeit und soziales Engagement nicht ausschließen. Gerade angesichts schwieriger finanzieller Rahmenbedingungen ist es unerlässlich, soziale Leistungen effizient zu erbringen. Dabei geht es sowohl um die Frage, wie die Leistungen erbracht werden, aber auch darum welche Leistungen erbracht werden.

Ein solcher Anspruch bedingt allerdings valide Planungsgrundlagen. Daten und Fakten, die mit den entsprechenden Methoden fachmännisch ausgewertet werden. Ein erster Schritt in diese Richtung ist der vorliegende Bericht.

Die Darstellung der Leistungs- und Finanzentwicklung des Ressorts soll das vielfältige Leistungsspektrum darstellen und zukünftige Entwicklungen verdeutlichen. Hierzu war eine Neu- bzw. Weiterentwicklung des Zahlenwerkes erforderlich. Wurden in den Eckdatenberichten der Jahre 1999 bis 2004 zur Darstellung der Entwicklung in der Sozialhilfe lediglich Zahlen der Vergangenheit dokumentiert, gibt der vorliegende Bericht darüber hinaus auch Erklärungen und Prognosen für die Zukunft ab. Damit ist eine fundierte Grundlage für anstehende Planungen entstanden.

Der Bericht soll zukünftig regelmäßig vorgelegt werden. Über die weitere Entwicklung im Controlling- und Berichtswesen wird das Ressort berichten.

## **Kosten und Finanzierung**

entfällt

## **Zeitplan**

entfällt

## **Anlagen**

1. Finanz- und Leistungsentwicklung im Ressort Soziales für das 1. Halbjahr 2007